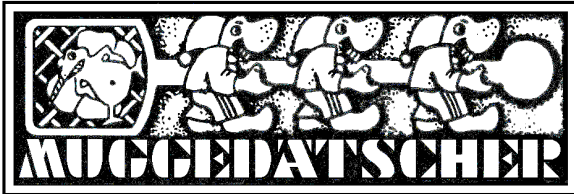


FASNACHTSGESELLSCHAFT



BASEL

STAMM

GEGR. 1955

Fasnacht 2014

Natürpür

Dr Jean-Jaques Rousseau het scho gseit
Zrugg zur Natur bedydet Sääligkeit
Dasch bald dreihundert Joor sythäär
Doch die Uussaag wiggt au hüt no schwäär
Denn als wie mee heisst jetz dr Trend
Wär nid für s Natürlig isch, dä pennt
So kunnts as me sehr sensybel isch
Und grytisch uuswäält fir uff dr Tisch
Denn Gmies und Fleisch muess Öko sy
Wär nid so dänggt isch hindedry
Verby isch s mit Fleisch uus Massehaltig
Die Art vo Uffzucht stinggt gwaltig
Me will keini Eier me uus Hiehnerfarme
Denn mit dääne Hiehner hesch Erbarne
Hit wotsch e Güggeli vo Uuslaufhiener
Wo wiider schmegge dien wie friener
Au wysses Kalbfleisch will me nimme
Denn d Kälbermascht duet nimme stimme
S Kalbfleisch mues drum vo Kälber stamme
Wo d Milch gsuuggt hänn bi iirer Mame
Au s Gottlett will me vo dr Freylaufsau
Denn uf d Häärkunft luegt me hite gnau
Und kunnt uff e Tisch emool e Fisch
So wotsch dä Fisch au meegliggscht frisch
Uus suubereem Wasser, gsund ernäärt
Das isch s wo dr Konsumänt begäärt
Artgrächt und tierschutz-kompatyybel
Isch drum dr Aaspruch; men isch penyybel
Und die Tendänz isch ganz aidyttig
Dr Öko-Trend gwinnt an Bedyttig
Me will d Lääbesmittel uus der Regio
Verzichtet uf Spaarse uus Neu-Mexiko
Und Ärdbeeri zmitts im Februar
Sin ökologisch au nid zuemuetbar
Worum muesch im Winter frischi Bohne mampfe
Wo men in Afrika duet uus em Bode stampfe
Und per Fluugi um die halbi Wält duet kaare
So haltet me d Kunde doch zum Naare
Me ka doch was do waggst au do verwände
Statt sinnloos Flugbenzin z verschwände
Kaufsch Gmies und Fricht als saisonal
Isch das fir s Umwält-Gwisse ideal
Drum verzichte mir uf d EU-Ainhait-Gurgge
Wo kai Gschmagg het und muesch aabewurgge
Die sin zwoor makelloos und graad

Aber ebbe wässerig und schmegge faad
Mer kaufe au kaini Tomate uus de Niiderlande
Uus Gwächhyser wo dien s Land verschandle
Mer verzichte uf Melone, wo no Riebli schmegge
Und wo nid waisch was giftigs drinn duet stegge
Mir wänn kai Gmies uus dubioose Quelle
Wo muesch mit schlächtem Gwisse schelle
Mir wänn kai Obscht wo nur duet prächtig glänze
Und kuum hesch s gässe blaie d Ränze
Mir wänn s Gmies drum uus dr Regio
Do waisch, do kaasch derhinter stoo
Und entspräche d Öpfel au nid den EU-Norme
Und hänn d Biire au kaini Einheitsforme
So waisch weenigschtens wo s gwaggsen isch
Denn dr Wääg isch kurz bis uf dr Kuchitisch
Drum anstatt Designerriebli lieber Grüppelgmies
Und au glaini Öpfel sin guet und siess
Mir wänn d Natuur in iirer Vyylfalt gniesse
Denn nid alles duet nach Norme spriesse
Au uus Gmies wo nid der Norm entspricht
Entschtoot, wenn s kocht isch, e guets Gricht
Dr Konsumänt mues drum e bitz mee dängge
Und sott sich weniger lo vo dr Wärbig längge
Statt aifach Konwynient-Fuud z verwände
Heisst s weeniger graui Energie z verschwände
Zrugg zur Natuur, vo dr Pflicht zur Kür
Denn s Zauberwort heisst Natür pür

Au an dr Ladärneusstellig herrscht Vyylfalt und
kai Ainhaitsbrei! Uff em Minschterblatz und an
dr Usstellig vo de Wääge- und Reggwisyte bi dr
Kasärne vom Mäntig Zoobe bis am Mittwuch
demorge.

www.muggedaetscher.ch